

219) Ursprung des Namens der Katzenhäuser.

Curiosa Sax. 1737. p. 285. sq.

Nicht weit von dem dem Herrn von Bose früher gehörigen Schlosse Schleinitz bei Lommatsch liegen die sogenannten Katzenhäuser, die ein kleines Dorf ausmachen und in einer Reihe gebaut sind, welche nach Naußlitz in die Kirche gehören. Diese Häuser haben ihren Namen von dem Berge empfangen, auf dem sie gebaut sind. Vor langen Zeiten ist hier nichts als Wald gewesen, wo man stark gejagt hat. Nun ist einmal von einer Jagd ein Hase unversehens liegen geblieben, den einige herumspazirende Katzen gefunden und verzehrt haben. Zu dieser Mahlzeit ist ein Jäger gekommen, der nachgehends diesen Berg den Katzenberg geheissen hat, welchen Namen demselben dann auch andere Leute, so solches gehört, beigelegt haben, und endlich ist derselbe auch den Häusern, die auf ihm erbaut wurden, selbst gegeben worden.

220) Die bestraften Sabbatschänder.

Misander, Delic. Hist. S. 388.

Nicht weit von der Meißnischen Grenze ist es geschehen, daß ein Amtmann seinen Bauern erlaubte, am Sonntag zu boseln (kegeln) und mit Würfeln um einen Ochsen zu werfen. Es wurden aber auf diesem Spielplatze in kurzer Zeit zwei Bauern erstochen. Der Amtmann aber ward selbst krank und lag hart danieder und konnte doch an keinem Sonntag ersterben. Dieser Amtmann soll nun das Sprichwort geführt haben: Wenn man am Sonntag Vormittags das Wort hört, kann darnach nichts Sündliches oder Hinterliches sein. Der Pfarrer Martinus sprach: es steht geschrieben, Du sollst den ganzen Tag heiligen, darauf der Schösser spöttisch geantwortet: es steht freilich geschrieben, doch steht noch mehr geschrieben und wird nicht gehalten; ist solch Spiel unrecht am Sabbat, so gebe Gott, daß ich keins mehr erlebe. Er hat aber auch keins mehr erlebt, sondern starb zuvor dahin.